

**Zusammenstellung der Feststellungen und Empfehlungen der gpaNRW zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung der kreisfreien Städte in Nordrhein-Westfalen 2019 für die Stadt Solingen
Beratung im Rechnungsprüfungsausschuss am 28.09.2020 und im Rat am 01.10.2020**

Anlage 2 zu Vorlage 7273/2020

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
<u>1. Haushaltssituation</u>								
1. F1	Haushaltsstatus	Finanzen 6	Die Stadt Solingen unterliegt aufsichtsrechtlichen Maßnahmen. Sie ist Teilnehmerin im Stärkungspakt Stadtfinanzen. Die Stadt ist in ihrer kommunalen Selbstverwaltung damit eingeschränkt.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
1. F2	Ist-Ergebnisse	Finanzen 8	Die Stadt Solingen kann 2018 erstmals seit vielen Jahren einen ausgeglichenen Haushalt darstellen. Strukturell ist der Haushalt jedoch weiterhin nicht ausgeglichen. Dies spiegelt sich auch in den hohen Fehlbeiträgen der Vorjahre wider.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
1. F3	Plan-Ergebnisse	Finanzen 11	Die Stadt Solingen plant bis zum Ende der mittelfristigen Finanzplanung 2022 mit Jahresüberschüssen. Die Haushaltsplanung ist vor allem durch steigende Erträge aus den Schlüsselzuweisungen und den Steuererträgen geprägt. Diese unterliegen im besonderen Maß allgemeinen haushaltswirtschaftlichen Risiken.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
1. F4	Eigenkapital	Finanzen 15	Die Stadt Solingen ist seit 2014 überschuldet. Trotz der geplanten positiven Jahresergebnisse kann das negative Eigenkapital absehbar nicht vollständig abgebaut werden.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
1. F5	Schulden und Vermögen	Finanzen 17	Die Gesamtschulden des Konzerns Solingen sind von Verbindlichkeiten geprägt. Die Verschuldung ist überdurchschnittlich. Gleichzeitig bestehen hohe Reinvestitionsbedarfe. Die notwendigen Investitionen müssen – neben der Verwendung von Pauschalen – auch über Investitionskredite finanziert werden. Die Verschuldung der Stadt wird damit saldiert weiter ansteigen. Bereits jetzt sind die Handlungsspielräume eingeschränkt.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
1. F6	Schulden und Vermögen	Finanzen 19	Der Konzern Stadt Solingen hat über eine Milliarde Euro Verbindlichkeiten. Beinahe die Hälfte entfällt hierbei auf Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung. Aufgrund der geringen Investitionstätigkeit der letzten Jahre sind die Investitionskredite geringer als bei der Hälfte der städtischen Konzerne im interkommunalen Vergleich.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
2. Haushaltssteuerung								
2. F1	Haushaltssteuerung	Finanzen 25	Die Stadt Solingen hält die vorgegebenen Fristen zur Aufstellung der Jahres- und Gesamtabschlüsse sowie des Beschlusses zur Haushaltssatzung überwiegend ein. Die Bezirksregierung wird in den nach Stärkungspaktgesetz vorgegebenen Fristen unterrichtet. Dem Verwaltungsvorstand und dem Rat der Stadt Solingen liegen auch unterjährig die notwendigen Informationen zur strategischen Steuerung der Kommune vor. Die Entscheidungsträger sind somit in der Lage, bei negativen Planabweichungen rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
2. F2 E2	Haushaltsausgleich	Finanzen 26 29	Der Stadt Solingen gelingt es nur teilweise, den steigenden Aufwand zur Aufgabenerfüllung aus eigener Kraft auszugleichen. Besonders die Aufwendungen für den Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sind stark gestiegen. Die Handlungsspielräume der Stadt werden von kaum beeinflussbaren Positionen	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	Die Stadt Solingen sollte den Weg der Haushaltskonsolidierung fortsetzen. Es sollte eine regelmäßige Aufgabenkritik erfolgen die auch den Umfang von Pflichtaufgaben prüft. Nur so können die Aufwandssteigerungen der beeinflussbaren Haushaltspositionen ausgeglichen werden.	Empfehlungen werden bereits umgesetzt => Fortschreibung HSP		

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
			wie den Steuererträgen bestimmt.					
2. F3 E3	Ermächtigungsübertragungen	Finanzen 29 31	Die Stadt Solingen überträgt konsumtive Ermächtigungen nur in geringem Umfang. Sie hält sich damit an die Vorgabe der Bezirksregierung, mit Ermächtigungsübertragungen zurückhaltend umzugehen. Wesentlich umfangreicher überträgt sie Ermächtigungen für Investitionsvorhaben. Diese schöpft sie jedoch kaum aus. Grundsätze über Art, Umfang und Dauer der Ermächtigungsübertragung hat sie geregelt.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	Die Stadt Solingen sollte prüfen, ob sie die Ermächtigungsübertragungen für investive Auszahlungen senken kann. Entscheidendes Kriterium sollte weiterhin sein, dass Auszahlungen nur für begonnene, unabweisbar notwendige Maßnahmen übertragen werden. Auch die Sicherstellung der Finanzierbarkeit ist hierbei zu beachten.		Empfehlung und Umsetzung werden geprüft.	
<u>3. Kommunale Abgaben</u>								
3. F1	Gebühren Abwasser und Straßenreinigung	Finanzen 32	Die kalkulatorischen Kosten der Gebührenbereiche Abwasser und Straßenreinigung werden nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten kalkuliert. Die Stadt beachtet die Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
3. F2	Realsteuern	Finanzen 33	Die Realsteuern sind ein wichtiger Baustein im HSP der Stadt Solingen. Gemessen an den Durchschnittswerten besteht kein großes Konsolidierungspotential durch Hebesatzanpassungen mehr.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
4. Zusätzliche Erläuterungen zu einzelnen Haushaltspositionen und Bilanzposten								
4. F1	Städtisches Klinikum Solingen gGmbH	Finanzen 35	Das städtische Klinikum Solingen gGmbH leistet seit 2018 keinen Beitrag mehr zur Konsolidierung des Haushalts. Vielmehr hat die Beteiligung den Haushalt bereits durch Wertminderungen belastet. Gelingt die Sanierung des Klinikums nicht, können zusätzliche Belastungen für die Stadt Solingen drohen.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
5. Hilfen zur Erziehung								
5. F1	Interkommunale Vergleichsarbeit Jugendamt	HZE 7	Die gpaNRW sieht es positiv, dass sich das Jugendamt über interkommunale Vergleichsarbeit weiter entwickelt.	Das Jugendamt der Stadt Solingen nimmt am Vergleichsring con sens teil.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bereich	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
5. F2	Unterstützungsleistungen Jugendamt	HZE 9	Die Stadt Solingen ist durch hohe Jugendarbeitslosigkeit und Kinderarmut belastet. Diese Faktoren können zu vermehrten Unterstützungsleistungen durch das Jugendamt führen.	Das Jugendamt arbeitet aktiv an diesem Thema im Rahmen der Jugendberufsagentur als Anlaufstelle für Jugendliche.	./.			
5. F3 E3	Gesamtstrategie Jugendamt	HZE 11 13	Im Jugendamt ist eine gute Gesamtstrategie vorhanden. Aus Zielvorgaben werden konkrete Maßnahmen entwickelt. Notwendige Ressourcen werden bereitgestellt. Der Erfolg wird anhand von Einsparungen im Haushalt gemessen. Bei Bedarf erfolgt eine Anpassung der Zielvorgaben. Allerdings kann die Steuerung der Ziele noch über Kennzahlen verbessert werden.	Ziele wurden im Rahmen des ZPR-Prozesses entwickelt, teils operationalisiert und entsprechende Kennzahlen dazu aufgenommen und in einer ersten internen Übersicht dargestellt.	Das Jugendamt sollte für die Zielvorgaben konkrete Zielwerte festlegen. Aus den Zielwerten sollten Kennzahlen abgeleitet werden, die messbar sind und den Umsetzungsgrad der Zielerreichung dokumentieren. Bei Abweichungen von den Zielwerten sollten die Gründe ermittelt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden.	Die Kennzahl "Anteil Vollzeitpflegefälle an den stationären Hilfen" wurde ab Februar und die Kennzahl „Anteil von Inobhutnahmen in eigenen Dienststellen“ wird in den Monatsreport des Jugendamtes aufgenommen.		

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bereich	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
5. F4	Organisationsstruktur Jugendamt	HZE 11 13	Die Organisationsstruktur ist im Rahmen des Teilprojekts C „Organisation und Steuerung“ überarbeitet und individuell auf die Bedürfnisse des Jugendamtes abgestimmt worden. Insofern sieht die gpaNRW keinen Handlungsbedarf.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	./.			
5. F5 E5	IKS Hilfen zur Erziehung	HZE 15 15	Die Stadt Solingen hat noch kein Standardisiertes Internes Kontrollsystem (IKS) für den Bereich Hilfen zur Erziehung eingerichtet. Kontrollen erfolgen bislang zur Umsetzung von Zielvorgaben im Rahmen der Haushaltssanierung.	Die Einführung eines zentralen Risikomanagements ist in Vorbereitung.	Das Jugendamt sollte ein standardisiertes IKS einführen, um Prozesse kontinuierlich wirtschaftlich zu hinterfragen und eine rechtmäßige Aufgabenerfüllung zu gewährleisten.		Der Vorschlag wird im Rahmen einer Gesamtstrategie geprüft.	

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/ erledigt	Empfehlung wird geprüft/ Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
5. F6 E6	Systemische Prozesskontrollen Jugendamt	HZE 16 16	Das Jugendamt führt bislang keine schematischen Prozesskontrollen für die Einhaltung von Vorgaben zum Workflow und zu den Verfahrensstandards durch.	Im Bereich der ambulanten Hilfen sind Prozesskontrollen gewährleistet (nicht technisch unterstützt) und erfolgen über Einzelfallprüfungen durch die Leitung, die bestimmten besondere Kriterien entsprechen. Weiterhin werden auch Hilfen für junge Volljährige überprüft und der Bereich Kinderschutz.	Bei der Einrichtung eines neuen EDV-Verfahrens sollten systemische Prozesskontrollen hinterlegt werden. Automatisierte Warnlisten sollten auf zu bearbeitende Fälle hinweisen. Die Vorgesetzten sollten Zugriff auf die Warnlisten haben.		Das Jugendamt nimmt diese Anforderung in die Vorhabenbeschreibung zur neuen Softwareanwendung auf, führt bis dato weiterhin manuell Prozesskontrollen durch.	
5. F7 E7	Finanzcontrolling Jugendamt	HZE 16 17	Das Finanzcontrolling des Jugendamtes kann noch optimiert werden.	Das Finanzcontrolling des Jugendamtes wurde in den vergangenen Jahren seit 2017 kontinuierlich weiterentwickelt. Frühzeitige Fehlentwicklungen sind deutlich besser prognostizierbar, Gegensteuerungsmaßnahmen frühzeitiger eingeleitet worden und Jahresabgrenzungen der Aufwendungen erfolgen deutlich genauer. Es besteht ein enger und verbindlicher Austausch zwischen der ASD-Leitung, dem Finanzcontrolling und der wirtschaftlichen Jugendhilfe.	Das Jugendamt sollte Kennzahlen zu den Zielvorgaben des Jugendamtes und Kennzahlen zu Hilfen mit hohen Aufwendungen in den Monatsreport einfließen lassen. Die wesentlichen Inhalte des Monatsreports sollten in ein standardisiertes Berichtswesen münden, das mit der Einführung des neuen EDV-Verfahrens implementiert werden sollte. Die neue Jugendamtssoftware sollte Auswertungen ermöglichen und über eine Schnittstelle zur Finanzsoftware verfügen.	Die Kennzahl "Anteil Vollzeitpflegefälle an den stationären Hilfen" wurde ab Februar in den Monatsreport des Jugendamtes aufgenommen.	Das Jugendamt nimmt darüber hinaus diese Anforderung in die Vorhabenbeschreibung zur neuen Softwareanwendung auf.	

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
5. F8 E8	Qualitative Weiterentwicklung Jugendamt	HZE 17 18	Das Jugendamt ist bei der Messung der Wirksamkeit von Hilfen und der qualitativen Zielerreichung auf einem guten Weg. Es sind bereits verschiedene Instrumente implementiert worden. Diese müssen allerdings künftig noch systematisch nachgehalten und ausgewertet werden.	Das Instrument zur Messung der Wirksamkeit WIMES hat sich in der technischen Anwendung als nicht zielführend für die Mitarbeitenden erwiesen und wird zum 31.12.2020 beendet.	Mit Einführung des IKS sollte bei Aktendurchsichten auch die Einhaltung der Verfahrens- und Qualitätsstandards überprüft werden. Die Ergebnisse sollten zur qualitativen Weiterentwicklung aufbereitet und genutzt werden.	Es gibt ein Programm „neu im ASD“, das die neuen Kollegen/innen bei der Einarbeitung gut, qualitativ unterstützt. Die Fachstelle für stationäre Hilfen/Rückführungsmanagement wurde ausgebaut und qualitativ verbessert.	Das Jugendamt nimmt die Anforderungen „Wirksamkeitsmessung“ von Hilfen als Anforderung in die Vorhabenbeschreibung zur neuen Softwareanwendung auf. Ob die WIMES Methodik beibehalten wird, ist noch nicht abschließend geklärt.	
5. F9 E9	Prozessabläufe Jugendamt	HZE 19 19	Die umfangreichen Vorgaben zu Prozess- und Qualitätsstandards des Jugendamtes geben ein Gesamtbild über die Arbeitsabläufe und schaffen eine gute Voraussetzung für eine qualifizierte und einheitliche Sachbearbeitung. Für eine effektive und effiziente Bearbeitung fehlt allerdings eine komprimierte Übersicht.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	Das Jugendamt sollte für die Prozessabläufe der Hilfearten eine Kurzübersicht erstellen. Zudem sollte eine einheitliche Darstellung von Prozessschritten innerhalb der einzelnen Hilfearten gewählt werden, um ein schnelleres Auffinden von Inhalten zu ermöglichen.	Die Prozessabläufe wurden als Übersichten zur Anforderungsbeschreibung an die neue Software bereits gefertigt.		

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
5. F10 E 10. 1	Verfahrensstandards Jugendamt	HZE 19	Das Jugendamt hat Verfahrensstandards zum Hilfeplanverfahren definiert. Diese werden aber noch nicht kontinuierlich nachgehalten. Die Neuausrichtung des Hilfeplanverfahrens (WIMES) rückt künftig die Wirksamkeit der Hilfen noch stärker in den Vordergrund. Die wirtschaftlichen Aspekte werden in der Hilfeplanung allerdings noch nicht dokumentiert.	Das Instrument zur Messung der Wirksamkeit WIMES hat sich in der technischen Anwendung als nicht zielführend für die Mitarbeitenden erwiesen und wird zum 31.12.2020 beendet. Die Verfahrensstandards im Hilfeplanverfahren werden berücksichtigt.	1. Die Kosten der erforderlichen Hilfen sollten im Hilfeplan dargestellt werden. Das schafft Transparenz für alle Beteiligten und intensiviert die wirtschaftliche Sicht für die Hilfen. 2. Die Hilfeplanverfahren sollten regelmäßig durch die Vorgesetzten überprüft werden. Die Erkenntnisse zu WIMES sollten im Rahmen des aufzubauenden Wissensmanagements systematisch erfasst und zur Weiterentwicklung genutzt werden.		Aktuelle Prüfung der Umsetzung.	
E 10. 2		20						
5. F11	Personalplanung Jugendamt	HZE 21 22	Bei der Personalbedarfsplanung richtet sich das Jugendamt nach interkommunalen Vergleichswerten und der individuellen Bedarfslage. Ziel- oder Richtwerte für die Fallbearbeitung sind bislang nicht festgelegt.	Das Jugendamt richtet seine Personalausstattung nach gpa-Empfehlungen. Durch einen „Personalpool im ASD und bei den Kitas“ ist es möglich, individuell im Rahmen der Einsatzplanung zu reagieren. Die Steuerung des Personaleinsatzes ist somit gewährleistet.	Das Jugendamt sollte Ziel- oder Richtwerte für die Fallbearbeitung festlegen, um die Personaleinsatzplanung verlässlich zu steuern. Abweichungen von den Vorgaben können individuell erörtert werden. Die Ziel- oder Richtwerte sollten regelmäßig überprüft und angepasst werden.	Die Empfehlung wird umgesetzt.		

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
5. F12 E 12. 1	Personalrichtwert ASD	HZE 22	Der gpa-Personalrichtwert für den ASD von 1:30 Fällen wird in Solingen mit 1:39 Fällen überschritten.	Der Wert ist aus dem Jahr 2017. In 2018 ist dieser Wert schon auf 2018 35,37 VZÄ und in 2019 auf 31,09 VZÄ gesunken.	1. Die Stadt Solingen sollte die Erkenntnisse aus der Evaluation des Modellprojektes Wald/Gräfrath für die Festsetzung eines Richtwertes zur Fallbearbeitung nutzen. 2. Die Zugangssteuerung bei den Kinderschutzfällen sollte intensiviert werden. Hierdurch können gebundene Kapazitäten bei den Mitarbeitern des ASD entlastet werden.	Erkenntnisse aus dem Modellprojekt Wald/Gräfrath wurden in die zukünftige Planung aufgenommen. Personalbedarfe wurden benannt und in der Planung für 2021 umgesetzt.		
E 12. 2		23						
5. F13 E13	Stellenbemessung WiJu	HZE 24 24	Die Stadt Solingen überschreitet den gpa-Richtwert der WiJu von 1:140 Hilfeplanfällen mit 1:154 Fällen. Die Abläufe sind durch ein Gutachten der Firma con_sens umfassend analysiert worden. Hierauf basierend soll eine Stellenbemessung durchgeführt werden.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	Die Auswertungen des interkommunalen Vergleiches und der gpa-Richtwert sollten bei der Stellenbemessung der WiJu berücksichtigt werden.	Die Auswertungen werden aktuell in der WIJU umgesetzt. Personalbedarfe wurden benannt und in der Planung für 2021 umgesetzt, so erhält die WIJU +0,5 VZÄ.		

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
5. F14 E14	Fallsteuerung	HZE 25 26	Die Stadt Solingen arbeitet derzeit an einer Optimierung der Fallsteuerung: insbesondere an der Zugangssteuerung und dem Anbieterverzeichnis.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	Das Anbieterverzeichnis sollte auf die stationären Leistungsanbieter ausgeweitet werden. Es sollte darüber hinaus um eine Bewertung der Zusammenarbeit durch die Fachkräfte des ASD ergänzt werden. Um die Qualität der Arbeit zu erfassen wäre z.B. eine trägerbezogene Darstellung von Abbruchquoten oder Verweildauern sinnvoll.		Aktuell gibt es ein Projekt zur Umstellung der Entgelte der Träger beim Jugendamt. Ziel ist, ein übersichtliches Anbieterverzeichnis daraus zu entwickeln.	
5. F15	Hilfen zur Erziehung	HZE 26	Der Fehlbetrag Hilfen zur Erziehung ist für das Vergleichsjahr 2017 im Aufwand geprägt von Rückstellungen für Vorjahre und auf der Ertragsseite von Sollstellungen für Vorjahre und kann deshalb mangels Vergleichbarkeit nicht in die Auswertungen der gpaNRW aufgenommen werden.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
5. F16	Hilfen zur Erziehung	HZE 30	Die Aufwendungen der Hilfen zur Erziehung konnten 2018 im Vergleich zu 2017 um rund 917.000 Euro gesenkt werden. Das ist positiv zu sehen. Bezogen auf die Jugendeinwohner liegen die Aufwendungen 2017 über dem Median. Das ist auf die hohe Falldichte zurückzuführen.	Die Falldichte (Anzahl der Hilfefälle je 1.000 Einwohner von 0 bis unter 21 Jahren) ist 2017 von 39,47 auf 36,83 in 2018 und 34,05 in 2019 gesunken und wurde somit nachhaltig reduziert. Der Durchschnitt der Vergleichsstädte liegt bei 38,69.	./.			
5. F16	Hilfen zur Erziehung je Hilfefall	HZE 31	Die Aufwendungen der Hilfen zur Erziehung je Hilfefall liegen 2017 bei hoher Falldichte unter dem Median. Sie steigen 2018 bei sinkenden Fallzahlen an, weil die verbliebenen Fälle kostenintensiver sind.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	./.			
5. F18 E18	Hilfen zur Erziehung Falldichte	HZE 33 35	Im interkommunalen Vergleich 2017 zeigt sich eine hohe Falldichte, die negativ auf den Fehlbetrag der Hilfen zur Erziehung wirkt. In 2018 konnten die Fallzahlen deutlich reduziert werden. Das ist positiv zu sehen.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	Die Stadt Solingen sollte in einem weiteren Schritt versuchen, die Falldichte auf den Median zurückzuführen.	Rückführung auf den Median in der Umsetzung		

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
5. F19 E19	Ambulante Hilfen	HZE 35 37	Das Jugendamt verzeichnet einen hohen Anteil ambulanter Hilfen. Die ambulanten Hilfen stehen in Solingen im Fokus. Durch Steuerungsmaßnahmen konnten Einsparungen im Haushalt erzielt werden. Weitere Präventionsmaßnahmen zur Verminderung ambulanter Hilfen sind in der Umsetzung.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis..	Das Jugendamt sollte zur Evaluation des Teilprojektes A eine Zielquote für die ambulanten Hilfen festlegen. Als Anhaltspunkt kann der Median der Vergleichsstädte dienen.	Die Rückführung der Quote auf den Median ist zwischenzeitlich erfolgt. In 2019 lag der Anteil unterhalb des Medians von 54,54 % und ist somit umgesetzt.		
5. F20 E20	Ausbau Vollzeitpflege	HZE 37 38	Der erhöhte Anteil der Vollzeitpflegefälle an den stationären Hilfen verringert die Aufwendungen der Hilfen zur Erziehung, weil Vollzeitpflege deutlich günstiger ist als Heimunterbringung. Die Stadt Solingen arbeitet an einem weiteren Ausbau der Vollzeitpflege.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	Die Stadt Solingen sollte eine Zielquote für den Anteil der Vollzeitpflegefälle an den stationären Hilfen festlegen, um die Messbarkeit ihrer Zielvorgaben zu unterstützen.	Die Kennzahl "Anteil Vollzeitpflegefälle an den stationären Hilfen" wurde ab Februar in den Monatsreport des Jugendamtes aufgenommen.		

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
5. F21	Flexible ambulante Hilfen	HZE 39	Die Stadt Solingen setzt vergleichsweise viele flexible ambulante Hilfen ein, deren Aufwand pro Fall über dem Median liegt. Positiv zu sehen ist, dass sowohl die Falldichte als auch die Verweildauer in den flexiblen Hilfen 2018 durch die Kontrollmaßnahmen des Jugendamtes deutlich reduziert werden konnten.	Die sinkende Falldichte und auch die sinkende Verweildauer ist ein Ergebnis aus der Schwerpunktarbeit zu den ambulanten Hilfen in den vergangenen Jahren.	./.			
5. F22	Tagesgruppen	HZE 41	Die Erziehung in einer Tagesgruppe wird in Solingen überdurchschnittlich oft angewendet. Die Aufwendungen je Hilfefall liegen unterhalb des Median mit steigender Tendenz.	Es kann ergänzend darauf verwiesen werden, dass durch die Erziehung in einer Tagesgruppe auch vollstationäre Unterbringungen kompensiert werden, bei denen Solingen ebenfalls unterhalb des Medians liegt	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bereich	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
5. F23	Falldichte Vollzeitpflegefälle	HZE 42	Die Falldichte der Hilfen in Vollzeitpflege liegt bei unterdurchschnittlichen Aufwendungen über dem Median. Durch Umstrukturierungsmaßnahmen soll der Anteil der Fälle in Vollzeitpflege weiter gesteigert werden.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	./.			
5. F24 E 24.1 E 24.2	Heimunterbringung	HZE 43 44 45	Das Jugendamt der Stadt Solingen hat weniger Fälle in Heimunterbringung als die Vergleichsstädte, zudem ist die Verweildauer kürzer. Allerdings sind die Fälle auch kostenintensiver. Positiv ist zu sehen, dass die Fallzahlen 2017 und 2018 gesenkt werden konnten. Durch organisatorische Maßnahmen sollen noch weitere Verbesserungen erzielt werden.	Die Kostenintensität ist in den vergangenen Jahren zu einer besonderen Herausforderung geworden, der das Jugendamt deutlich entgegen steuert. Neben dem Projekt der Entgeltverhandlungen im ambulanten Bereich werden auch die stationären besonders teuren Fälle (Einzelfallvereinbarungen) regelmäßig auf Ihre Notwendigkeit überprüft und gesteuert.	1. Die Heimeinrichtungen sollten in das stationäre Anbieterverzeichnis aufgenommen werden, um eine transparenter Kostenübersicht zu erhalten. 2. Zur besseren Messbarkeit der Zielerreichung sollte für die Heimunterbringung eine Zielquote festgelegt werden. Als Richtwert kann der erste Viertelwert der Falldichte von 5,72 Hilfeempfängern je 1.000 Einwohnern unter 21 Jahren dienen.	Das Ziel, bedeutet aktuell eine Reduzierung um ca. 18 Fälle und ist in der Umsetzung.	Aktuell gibt es ein Projekt zur Umstellung der Entgelte der Träger beim Jugendamt. Ziel ist, ein übersichtliches Anbieterverzeichnis daraus zu entwickeln. Eine Aufnahme der stationären Anbieter anschließend ist zielführend.	

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
5. F25 E25	Eingliederungshilfe	HZE 45 46	Bei der Eingliederungshilfe ist die ambulante Eingliederung mit einem Anteil von 88 Prozent der Fälle deutlich stärker ausgeprägt. Die Falldichte liegt bei unterdurchschnittlichen Aufwendungen je Hilfefall über dem Median. Allerdings sind die stationären Hilfen kostenintensiv.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	Aufgrund der hohen Aufwendungen für stationäre Hilfen bei der Eingliederungshilfe sollten die stationären Hilfen in die Kontrollen der Stadtdienstleitung aufgenommen werden.	Kontrolle durch die ASD-Leitung erfolgt. Projekt zu Eingliederungshilfe in Zusammenarbeit mit dem Stadtdienst Soziales hat begonnen.		
5. F26 E 26. 1 E 26. 2	Hilfen für junge Volljährige	HZE 47 49 49	Die Stadt Solingen zeigt bei den Hilfen für junge Volljährige auffällige Werte bei der Falldichte und bei den ambulanten und stationären Aufwendungen je Hilfefall. Positiv zu sehen ist, dass 77 Prozent der kostenintensiven Fälle in Heimunterbringung innerhalb eines Jahres beendet werden können.	Im Benchmarkingvergleich 2018 liegt Solingen mit der Dichte an Hilfeempfängern nach § 41 SGB VIII inklusive § 35a SGB VIII (pro 10.000 Einwohner 18-21) über dem Mittelwert mit 258 zu 245. Das ist Grund genug, die Steuerungsbemühungen und Vorgaben für diesen Bereich weiterhin intensiv auf ihre Einhaltung und Wirksamkeit hin zu überprüfen.	1. Die Stadt Solingen sollte Zielwerte für die Verringerung der Falldichte und der Aufwendungen im ambulanten und stationären Bereich bei den jungen Volljährigen festlegen. Als Richtwert kann jeweils der Median der Vergleichsstädte dienen. 2. Die Akquise von Wohnraum für die Vermittlung von jungen Volljährigen sollte intensiviert werden.	Die Empfehlung wird umgesetzt- die Einhaltung der Vorgaben in diesem Bereich überprüft.		Aufgabe des Stadtdienstes Wohnen SD 64.

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
5. F27 E27	Hilfen UMA	HZE 49 51	Die Hilfen für UMA sind rückläufig. Der Anteil der Hilfefälle für UMA liegt im Vergleich unter dem Median. Die Aufwendungen je Hilfefall sinken 2018; es werden weniger UMA in Heimerziehung betreut als in anderen Städten. Zudem ist der Anteil der Vollzeitpflege für UMA 2017 vergleichsweise hoch. Das Angebot an Paten-Familien in der Vollzeitpflege soll noch weiter ausgebaut werden.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	Da der Anteil der UMA in Vollzeitpflege 2018 sinkt, kann als Richtwert für den Ausbau der Paten-Familien wieder der dritte Viertelwert anvisiert werden.			Aktuell kein Bedarf am Ausbau weiterer Paten-Familien, da UMA deutlich rückläufig.
5. F28	Inobhutnahme	HZE 52	Die Stadt Solingen gehört bei unterdurchschnittlicher Falldichte zu den 25 Prozent der Städte mit den niedrigsten Aufwendungen für Inobhutnahme. Die vergleichsweise geringe Verweildauer in Inobhutnahme wirkt sich entsprechend aus.	Im Städtevergleich der gpaNRW 2018 (Ergebnis 2017) liegt Solingen sowohl bei der Hilfefalldichte von Inobhutnahmen als auch bei den Gesamtaufwendungen für den Hilfefall deutlich unter dem Median.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
6. Hilfe zur Pflege								
6. F1	Versorgungslücke Pflege	HzPflege 6	In der Stadt Solingen wird sich zukünftig das Verhältnis zwischen den pflegenden Angehörigen und den Pflegebedürftigen verschärfen und zu einer Versorgungslücke führen	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
6. F2	Soziale Strukturen	HzPflege 7	Die sozialen Strukturen in Solingen stellen sich im interkommunalen Vergleich positiv dar. Mit Blick auf die Zukunft ist daher davon auszugehen, dass in Solingen künftig weniger Menschen Hilfe zur Pflege nach dem Siebten Kapitel SGB XII sowie Pflegewohngeld in Anspruch nehmen müssen als in den meisten anderen kreisfreien Städten.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
6. F3	Einstufung Leistungsbezogener Hilfe zur Pflege	HzPflege 8	Bis Ende 2018 waren in der Stadt Solingen alle Leistungsbezieher neu begutachtet und in Pflegegrade eingestuft. Die Anzahl der Leistungsbezieher ist aufgrund der Pflegestärkungsgesetze in Solingen seit 2017 rückläufig.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
6. F4	Anzahl Leistungsbezieher Hilfe zur Pflege	HzPflege 10	Die Anzahl der Leistungsbezieher der Hilfe zur Pflege ist in Solingen vergleichsweise niedrig. Sie entspricht damit den sozialen Strukturen der Stadtgesellschaft.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
6. F5	Ambulante Quote Hilfe zur Pflege	HzPflege 12	Die ambulante Quote der Stadt Solingen korrespondiert mit der niedrigen Anzahl an Leistungsbezieher der Hilfe zur Pflege in Solingen. Bei der Positionierung im interkommunalen Vergleich ist zu beachten, dass sich die ambulante Quote lediglich auf die Leistungsbezieher der Hilfe zur Pflege bezieht. Pflegebedürftige, die lediglich Leistungen nach dem SGB XI erhalten, bleiben bei der Betrachtung außen vor.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
6. F6	Konzept „ambulant vor stationär“	HzPflege 12	Der Stadt Solingen gelingt es, dass viele pflegebedürftige Menschen in ihrer vertrauten Umgebung verbleiben können. Dies zeigt die konsequente Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“, der in Solingen durch ein entsprechendes Konzept unterstützt wird.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
6. F7 E7	Grundsatz „ambulant vor stationär“	HzPflege 14 17	Die Versorgung der Hilfebedürftigen außerhalb von Einrichtungen ist für die Stadt Solingen deutlich günstiger als eine stationäre Versorgung. Daher ist es wichtig und richtig, dass die Stadt weiterhin den Grundsatz „ambulant vor stationär“ konsequent verfolgt.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	Die Stadt Solingen muss weiterhin darauf achten, dass die ambulante Quote gesteigert werden kann.		Die Umsetzung der Empfehlung wird angestrebt.	
6. F8 E8	Transferaufwendungen Hilfe zur Pflege	HzPflege 14 19	Die Stadt Solingen hat die Prüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Leistungsbezieher in der Vergangenheit intensiviert. Hierdurch konnten die Transferaufwendungen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen abgemildert werden.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	Die Stadt sollte weiterhin ihren Fokus auf die Prüfung der Einkommens- und Vermögensverhältnisse legen, um die Transferaufwendungen je Leistungsbezieher in Einrichtungen so gering wie möglich zu halten.		Die Umsetzung der Empfehlung wird angestrebt.	

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
6. F9	Unterhaltsheranziehung Hilfe zur Pflege	HzPflege 14	In Solingen werden die Angehörigen zum Unterhalt herangezogen, jedoch liegt der Schwerpunkt bei der Unterhaltsheranziehung der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
6. F10 E10	Ausweisung Forderungen und Erträge Hilfe zur Pflege	HzPflege 22	Bei der Unterhaltsheranziehung werden die gesetzlichen Regelungen sowie die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung nicht eingehalten. Dies führt dazu, dass Forderungen und Erträge nicht vollständig in der Bilanz ausgewiesen werden.	Die Feststellung der gpaNRW wird von der Verwaltung zur Kenntnis genommen.	Die Stadt Solingen muss die Forderungen und Erträge bereits bei Geltendmachung der Unterhaltsansprüche gegenüber dem Unterhaltsschuldner buchen.		Die Umsetzung der Empfehlung wird durch intensivere Schulungen der Mitarbeiter*innen angestrebt.	
6. F11 E11	Organisation Hilfe zur Pflege	HzPflege 24 26	Die Organisation des Aufgabenbereiches Hilfe zur Pflege ist in Solingen so organisiert, dass eine effektive und rechtmäßige Sachbearbeitung möglich ist. Es existieren aktuelle Stellenbeschreibungen. Die Sachbearbeitung wird durch die sogenannten „Gelben Seiten“ bei der Arbeit unterstützt. Die Personalauslastung wird regelmäßig ausgewertet.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	Diese Auswertungen zur Personalauslastung sollten zukünftig auch für Stellenbemessungen herangezogen werden.		Die Umsetzung der Empfehlung wird angestrebt.	

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
6. F12 E12	Optimierung Organisation Hilfe zur Pflege	HZPflege 24 25	Es bestehen jedoch noch Optimierungsmöglichkeiten bei der Organisation des Aufgabenbereiches Hilfen zur Pflege. Diese wurden aber von der Stadt erkannt und befinden sich größtenteils im Umsetzungsprozess.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	Die Stadt Solingen sollte prüfen, inwieweit die Bedarfsfeststellung durch den Stadtdienst 53 und die Beratung der Pflege- und Wohnberatung miteinander verknüpft werden können. Ggf. bietet sich hier eine Aufgabenzusammenführung an.		Die Umsetzung der Empfehlung wird geprüft.	
6. F13 E13	Zentrale Unterhaltsheranziehung	HZPflege 24 26	Die Unterhaltsheranziehung in Solingen erfolgt zentralisiert und spezialisiert. Dies trägt zwar zur Rechtssicherheit bei, kann aber auch zu problematischen Schnittstellen führen.	Die Feststellung der gpaNRW wird von der Verwaltung zur Kenntnis genommen.	Die Schnittstelle Unterhaltsheranziehung/Leistungsbearbeitung Hilfe zur Pflege sollte genau definiert werden. Zudem sollten verbindliche Verfahrensabläufe festgelegt werden.		Die Umsetzung der Empfehlung wird angestrebt.	
6. F14	Fallzahlen Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen	HZPflege 26	Die Quantität der Fallzahlen, die von der Sachbearbeitung Hilfe zur Pflege außerhalb von Einrichtungen bearbeitet werden, ist hoch.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
6. F15	Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	HZPflege 26	Bei der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen kann der Bearbeitungsprozess noch optimiert werden, indem Schnittstellen abgebaut werden.	Die Feststellung der gpaNRW wird von der Verwaltung zur Kenntnis genommen.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
6. F16	Pflege- und Wohnberatung	HzPflege 26	Die Pflege- und Wohnberatung ist in Solingen personell gut ausgestattet. Sie trägt maßgeblich zur Umsetzung des Konzeptes „ambulant vor stationär“ bei.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
6. F17	Aufgaben Unterhaltsheranziehung	HzPflege 26	Die Sachbearbeitung Unterhaltsheranziehung nimmt in Solingen verschiedene Aufgaben wahr, die in anderen kreisfreien Städten in anderen Aufgabenbereichen angesiedelt sind.	Die Feststellung der gpaNRW wird von der Verwaltung zur Kenntnis genommen.	./.			
6. F18	Controlling Hilfe zur Pflege	HzPflege 31	Die Stadt Solingen lässt sich im Rahmen der Stärkungspaktberatungen zum Aufgabe eines integrierten Fach- und Finanzcontrollings im Produktbereich Hilfe zur Pflege beraten. Durch die Umsetzung der in dieser Beratung ausgesprochenen Empfehlungen kann die Verwaltung ihren Steuerungsprozess optimieren und an ihren noch festzulegenden Zielen ausrichten.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt. Eine Beratung wird bereits in Anspruch genommen und eine Optimierung angestrebt.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
6. F19	Hilfverfahren	HzPflege 31	Das Hilfverfahren in der Stadt Solingen bietet heute schon gute Ansätze, damit die Pflegebedürftigen, die auf die Hilfe zur Pflege angewiesen sind, eine passgenaue Bedarfsdeckung erhalten.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
6. F20 E 20.1 E 20.2	Ablauf Hilfverfahren	HzPflege 31 33 34	Durch die Erstellung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen könnte die Stadt Solingen die heutigen Verfahrensabläufe des Hilfverfahrens noch weiter strukturieren und optimieren.	Die Feststellung der gpaNRW wird von der Verwaltung zur Kenntnis genommen.	1. Die Stadt Solingen sollte Richtlinien aufstellen, wie die Prüfung des angemessenen Umfangs des Einkommenseinsatzes über der Einkommensgrenze zu erfolgen hat. 2. Die Stadt Solingen sollte die Regelungen aktualisieren, wie bei einzelnen Pflegegraden bei der Feststellung der Heimnotwendigkeit zu verfahren ist. Insbesondere bei Grenzfällen des Pflegegrades 3 sollte obligatorisch nach Hilfemöglichkeiten außerhalb von Einrichtungen gesucht werden. Dies kann auch im Rahmen der Fortschreibung des Solinger		Die Fortführung des Konzepts „ambulant vor stationär“ ist vorgesehen. Dabei wird die Umsetzung der Empfehlungen angestrebt. Die Erarbeitung von Richtlinien wird geprüft.	

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
E 20.3		35			<p>Konzeptes „ambulant vor stationär“ erfolgen.</p> <p>3. Auch zukünftig hat die Stadt Solingen dafür Sorge zu tragen, dass die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Leistungsberechtigten der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen konsequent und rechtssicher überprüft werden. Die Erstellung von Richtlinien kann hierzu einen Beitrag leisten.</p>			
6. F21 E21	Fachsoftware Hilfen zur Pflege	HzPflege 32 33	Durch die Einführung der neuen Fachsoftware werden sich noch weitere Optimierungsmöglichkeiten ergeben, die die Stadt vollständig nutzen sollte.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	Die technischen Möglichkeiten, die das neue Fachverfahren bietet, das die Stadt in 2020 einführen will, sollten vollständig genutzt werden.		Die Umsetzung der Empfehlung wird angestrebt. Die Einführung einer neuen Software ist vorgesehen, wodurch auch Optimierungsmöglichkeiten erwartet werden.	

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
6. F22	Pflege- und Wohnberatung	HzPflege 35	Die Stadt Solingen hat eine trägerunabhängige Pflege- und Wohnberatung. In dieser werden überwiegend Pflegefachkräfte eingesetzt, die über verschiedene Qualifizierungen verfügen, um bedarfsgerechte Beratungen durchzuführen. Dies bewertet die gpaNRW positiv.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt. Das Konzept hat sich bewährt.	./.			
6. F23 E 23.1 E 23.2	Steuerung Hilfsangebot	HzPflege 35 37 38	Punktuell kann die Steuerung des Hilfsangebotes durch die Pflege- und Wohnberatung noch verbessert werden.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	1. Die Stadt Solingen sollte standardisiert vor jedem Hilfeverfahren Beratungsgespräche vorschalten. 2. Die Stadt Solingen sollte ihre Internetpräsenz zur Pflege- und Wohnberatung optimieren, indem wichtige Informationen schnell gefunden werden können und alle Informationen laufend aktuell gehalten werden. Zudem sollte die Stadt die Internetseite an die Bedürfnisse älterer Menschen anpassen. So könnten die wichtigsten Informationen		Die Umsetzung der Empfehlung wird geprüft und angestrebt.	

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
E 23.3		38			<p>auch in leichter Sprache zur Verfügung stehen und für Menschen mit einer schwächeren Sehleistung auch vorgelesen werden. Auch die Möglichkeit, die Informationen in verschiedenen Sprachen anzubieten, sollte die Stadt in Erwägung ziehen.</p> <p>3. Durch eine intensivere Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten besteht die Möglichkeit, noch mehr pflegebedürftige Menschen zu erreichen.</p>			
6. F24	Kommunale Pflegeplanung	HzPflege 38	Die kommunale Pflegeplanung entspricht den gesetzlichen Anforderungen und zeigt zudem Ziele und Handlungsmöglichkeiten auf. Noch im Jahr 2019 wird die Stadt Solingen von einer verbindlichen Pflegeplanung Gebrauch machen, um die örtlichen Belange besser zu strukturieren und steuern zu können.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
6. F25	Stationäre Pflegeplätze	HZPflege 38	Das Angebot in der Stadt Solingen an stationären Pflegeplätzen ist bedarfsgerecht. Der Stadt ist die Auslastung der Einrichtungen bekannt. Durch die Einführung der verbindlichen Pflegeplanung hat die Stadtverwaltung ein gutes Instrument zur Hand, das die Steuerung des Ausbaus von Pflegeplätzen gewährleistet.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt. Die Einführung einer verbindlichen Pflegeplanung und die gute Zusammenarbeit mit den Einrichtungen hat sich bewährt.	./.			
6. F26	Altersgerechtes Quartiersmanagement	HZPflege 40	Aufgrund der Haushaltslage sieht die Stadt Solingen sich derzeit nicht in der Lage, eigene Projekte zum altersgerechten Quartiersmanagement anzustoßen. Sie nimmt jedoch für die Quartiersarbeit der freien Träger eine koordinierende und beratende Rolle ein und fördert so die altersgerechte Quartiersentwicklung.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
7. Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II – Kosten der Unterkunft								
7. F1	Controlling Jobcenter	SGB II 9	Das Fach- und Finanzcontrolling des Jobcenters Solingen bietet ausreichende Transparenz für alle Beteiligten. Die mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales abgeschlossenen Zielvereinbarungen fließen in das Solinger Integrationsprogramm ein. In diesem Programm werden die übergeordneten Ziele auf lokale Ziele heruntergebrochen und mit konkreten Maßnahmen hinterlegt.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
7. F2 E2	Konzept Grundsicherung SGB II KdU	SGB II 11 12	Die Stadt Solingen verfügt über ein schlüssiges Konzept. Dies wurde zuletzt zum 01. Januar 2019 aktualisiert. Die Anwendung des schlüssigen Konzeptes wird in der Praxis durch gut strukturierte Arbeitshilfen, Dienstleistungen und Richtlinien, den sogenannten „Gelben Seiten“ unterstützt. Die „Gelben Seiten“ sind jedoch noch nicht entsprechend	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	Das Jobcenter sollte die Arbeitshilfen, Dienstleistungen und Richtlinien zeitnah auf den aktuellen Stand bringen.	Die Umsetzung ist erfolgt		

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
			dem aktuell gültigen Konzept angepasst worden.					
7. F3	Transferaufwendungen KdU	SGB II 13	Die Transferaufwendungen für Unterkunft und Heizung je Einwohner und je Leistungsbezieher sind im Vergleich zu den anderen kreisfreien Städten in Solingen unterdurchschnittlich. Mit den höheren Richtwerten für angemessene Kosten für Unterkunft ab dem 01. Januar 2019 werden die Transferaufwendungen künftig sukzessive steigen.	Die Feststellung der gpaNRW wird von der Verwaltung zur Kenntnis genommen.	./.			
7. F4 E4	Kostenabsenkungsverfahren	SGB II 15 16	In den „Gelben Seiten“ ist klar beschrieben, dass bei Überschreitung der Richtwerte für angemessene Unterkunfts- und Heizungskosten ein Kostenabsenkungsverfahren eingeleitet werden soll. Dies unterstützt die Sachbearbeitung in der Praxis.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	Das neue Verfahren zur Prüfung der Angemessenheit der Heizkosten sollte in die „Gelben Seiten“ aufgenommen und beschrieben werden.		Die Umsetzung der Empfehlung wird angestrebt.	

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
7. F5 E5	Einmalige Leistungen	SGB II 17 18	Die Vorgaben des Jobcenters Solingen zu den einmaligen Leistungen stellen eine bedarfsgerechte Gewährung sicher.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt	Die Stadt Solingen sollte die Einzelpreise, die Basis der Pauschalen für eine Wohnungserstaussattung sind, aktualisieren.		Die Umsetzung der Empfehlung wird angestrebt.	
8. Verkehrsflächen								
8. F1	Daten Verkehrsflächen	Verkehrsflächen 6	Die Stadt Solingen verfügt über eine grundsätzlich gute Datenlage. Die aktuellen Flächendaten, die Kosten für die Unterhaltung und Investitionen sind bekannt.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	./.			
8. F2 E2	Straßendatenbank	Verkehrsflächen 6 7	Die Stadt Solingen verfügt nicht über eine Straßendatenbank als eine einheitliche Lösung. Die notwendigen Daten für das Erhaltungsmanagement sind in verschiedenen Systemen hinterlegt. Die Stadt strebt aber über die aktuell erworbene Software die Verknüpfung der Daten und eine weitergehende Digitalisierung der Prozesse an.	Die Verwaltung ist sich dieser Feststellung der gpaNRW bewusst.	Die Stadt Solingen sollte wie angestrebt die Daten für das Erhaltungsmanagement der Straßen in einer Straßendatenbank bündeln. Alle Aufgabenbereiche des Erhaltungsmanagements sollten auf diese einheitliche Datenbank zugreifen, damit Redundanzen und fehlende Informationen vermieden werden können. Zukünftig sollte die Stadt die Ergebnisse einer Zustandserfassung in der Datenbank erfassen.	Die Empfehlung wird im Rahmen der personellen und finanziellen Ressourcen mit der neuen Software KomRegie (TBS) kontinuierlich abgearbeitet.		

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
8. F3	Kostenrechnung Erhaltungsmaßnahmen Straßen	Verkehrsflächen 7	Die Stadt Solingen kann die Kosten für die Erhaltungsmaßnahmen ihrer Straßen mit Hilfe der Kostenrechnung der TBS und Nebenrechnungen für den Stadtdienst 61 ermitteln.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	./.			
8. F4 E4	Ziele und Kennzahlen Straßenerhaltung	Verkehrsflächen 8 9	Die Stadt Solingen hat keine strategischen Ziele für die Erhaltung ihrer Straßen definiert. Kennzahlen werden als Steuerungsinstrument im Rahmen eines operativen Controllings nicht verwendet.	Die Verwaltung ist sich dieser Feststellung der gpaNRW bewusst.	Die Stadt Solingen sollte strategische Ziele für die Straßenunterhaltung definieren und festschreiben. Hieran sollte sie die finanziellen und personellen Ressourcen ausrichten. Die Zielerreichung sollte die Stadt über Kennzahlen messen und hierüber regelmäßig berichten.			Als Stärkungspaktkommune konzentriert sich die Stadt mit ihrem Investitionsprogramm und bei der Unterhaltung der Straßen auf die notwendigsten Maßnahmen zum Erhalt der Substanz und Erhalt der Verkehrssicherheit.

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
8. F5 E5	Aufbruchmanagement	Verkehrsflächen 10 13	Die Stadt Solingen koordiniert in Zusammenarbeit mit den TBS die Aufbrüche frühzeitig und stimmt diese mit der Erhaltung ihrer Straßen ab. Finden Aufbrüche statt, so kontrollieren die TBS diese engmaschig während der Bauphasen und zum Ende der Gewährleistungsfristen. Die Mängelbeseitigung wird überwacht. Die angestrebte Softwarelösung soll die Prozesse des Aufbruchmanagements weiter vereinfachen und digitalisieren.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	Die Stadt Solingen sollte die Aufbrüche nutzen, um von dem Zustand, des Ober- und Unterbaus Informationen zu gewinnen. Hierzu könnte die Stadt die Vorhabenträger zu einem Fotoprotokoll oder zu einer Messung der Schichtdicken verpflichten. Diese Informationen könnte die Stadt bei der Auswahl der Instandsetzungsmaßnahmen berücksichtigen.	Die Empfehlung wird zukünftig von eigenem Personal (TBS) mithilfe der Softwarelösung KomRegie umgesetzt.		
8. F6 E6	Zustandserfassung Straßenerhaltung	Verkehrsflächen 14 16	Bei der Stadt Solingen stehen der Stadtdienst 61 und die Kämmerei in einem engen Informationsaustausch. Der Stadtdienst 61 verfügt über Zugriffsrechte im Finanzverfahren, um die finanziellen Auswirkungen von Straßen-Erhaltungsmaßnahmen einzuschätzen. Die Stadt Solingen führt eine permanente Inventur ihres Straßenvermögens durch. Im Rahmen der Inventuren	Die Verwaltung ist sich dieser Feststellung der gpaNRW bewusst.	Die Stadt Solingen sollte eine Zustandserfassung durchführen und die Daten zum Zwecke einer Inventur weiterverarbeiten.			Die Empfehlung kann derzeit nicht umgesetzt werden, da hierfür zusätzliche personelle Kapazitäten geschaffen oder finanzielle Ressourcen für

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
			berücksichtigt sie nicht den Straßenzustand.					eine Fremdvergabe bereitgestellt werden müssten.
8. F7	Verkehrsfläche gesamt	Verkehrsflächen 18	Die Stadt Solingen stellt ihren Einwohnern aufgrund der geringen Gemeindefläche weniger Verkehrsfläche zur Verfügung als die Vielzahl der Vergleichskommunen. Dies führt zu einer geringeren Haushaltsbelastung durch diesen Teil des Infrastrukturvermögens. Die geringe einwohnerbezogene Verkehrsfläche bedingt jedoch eine hohe Nutzungsintensität und damit eine höhere Verkehrsbelastung der Straßen.	Die Verwaltung ist sich dieser Feststellung der gpaNRW bewusst.	./.			
8. F8	Straßenvermögen	Verkehrsflächen 19	Die Stadt Solingen hat den Werterhalt des Straßenvermögens aus bilanzieller Sicht nicht sichergestellt. Der Bilanzwert des Straßenvermögens sinkt in Solingen seit 2008 von rund 105 Mio. Euro um 32 Mio. Euro bis 2017 auf 75 Mio. Euro.	Die Verwaltung ist sich dieser Feststellung der gpaNRW bewusst.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
8. F9 E9	Anlageabnutzungsgrad Straßenvermögen	Verkehrsflächen 22 23	Der Anlagenabnutzungsgrad des Straßenvermögens in Solingen ist mit 862 Prozent außerordentlich hoch. Mit einer verbleibenden Restnutzungsdauer von nur noch durchschnittlich sieben Jahren kündigen sich erhebliche Reinvestitionen an. Der Stadt Solingen fehlen jedoch Informationen zum Straßenzustand auf Basis einer aktuellen Zustandserfassung.	Die Verwaltung ist sich dieser Feststellung der gpaNRW bewusst.	Die Stadt Solingen sollte aufgrund der verbleibenden durchschnittlichen Restnutzungsdauer von nur noch sieben Jahren den Zustand ihrer Straßen in naher Zukunft erneut erheben. An den Ergebnissen einer Zustandserfassung sollte die Stadt die weiteren Erhaltungsmaßnahmen ihrer Straßen ausrichten.			Die Empfehlung kann derzeit nicht umgesetzt werden, da hierfür zusätzliche personelle Kapazitäten geschaffen oder finanzielle Ressourcen für eine Fremdvergabe bereitgestellt werden müssten.
8. F10 E10	Unterhaltungsaufwendungen pro qm Verkehrsfläche	Verkehrsflächen 23 25	Die Unterhaltungsaufwendungen der Stadt Solingen sind rund 0,40 Euro je qm Verkehrsfläche niedriger als der Richtwert der FGSV. Im Zusammenhang mit der fehlenden aktuellen Zustandserfassung der Verkehrsflächen ist aktuell keine substantiell ausreichende Unterhaltung dokumentiert.	Die Verwaltung ist sich dieser Feststellung der gpaNRW bewusst.	Die Stadt Solingen sollte die Unterhaltungsaufwendungen für ihre Verkehrsflächen erhöhen und reinvestieren. Dabei sollte sie vorwiegend die nachhaltigeren Instandsetzungsmaßnahmen durchführen, damit langfristig der aktuell hohe Kostenanteil für die betriebliche Erhaltung und Instandhaltung reduziert werden kann.			Die Empfehlung kann derzeit nicht umgesetzt werden, da hierfür zusätzliche personelle Kapazitäten geschaffen oder finanzielle Ressourcen für

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
								eine Fremdvergabe bereitgestellt werden müssten.
8. F11	Reinvestition	Verkehrsflächen 25	Die gpaNRW sieht in der zu geringen Reinvestitionsquote und dem damit verbundenen Wertverlust des Anlagevermögens ein Risiko. Verkehrsflächen werden zur Aufgabenerfüllung der Stadt Solingen benötigt. Deshalb muss die Stadt hier langfristig werterhaltend re-investieren und dafür die personellen Ressourcen und Finanzmittel bereitstellen.	Die Verwaltung ist sich dieser Feststellung der gpaNRW bewusst.	./.			
8. F12	Finanzierung durch Straßenbaubeträge	Verkehrsflächen 28	Die Stadt Solingen erhebt regelmäßig Beiträge für Straßenbaumaßnahmen. Sie hat sich intensiv mit dem Abrechnungsverfahren auseinandergesetzt. Die Grundsätze der Finanzmittelbeschaffung werden somit beachtet.	Die Verwaltung teilt die Feststellung der gpaNRW.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
9. Friedhofswesen								
9. F1	Organisation und Steuerung Friedhofswesen	Friedhofswesen 8	Die Aufgaben des Friedhofswesens hat die Stadt Solingen an die TBS übertragen. In dem Teilbetrieb Stadtgrün und Stadtbildpflege sind alle Aufgaben des Friedhofswesens zentralisiert und gut gesteuert. Ein regelmäßiger, ständiger Informationsaustausch innerhalb der TBS ist gegeben.	Die Verwaltung teilt die Feststellung der gpaNRW.	./.			
9. F2	Friedhofsentwicklungsplanung, Steuerung und Controlling	Friedhofswesen 9	Die regelmäßig aktualisierte Friedhofsentwicklungsplanung ist in Solingen die Basis für die strategische Ausrichtung und das operative Handeln im Friedhofswesen. Hierdurch kann die Stadt frühzeitig auf Veränderungen zum Beispiel bei der Grabwahl reagieren. Unterjährig überprüft die Stadt die Entwicklungen der Bestatungen, Erlöse und Kosten in einem monatlichen Controlling.	Die Verwaltung teilt die Feststellung der gpaNRW.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
9. F3 E3	Fachsoftware, Datenerhebung Friedhofsverwaltung	Friedhofswesen 10 10	Durch den Einsatz einer Fachsoftware ergibt sich eine gute Datenlage, mit der die Friedhofsverwaltung aktiv in Steuerung und Organisation unterstützt wird. Detaillierte Daten zu Grünflächen hat die Stadt Solingen bislang noch nicht vollständig erfasst.	Die Verwaltung teilt die Feststellung der gpaNRW.	Die Stadt Solingen sollte sukzessive die Datenlage über die Grünflächen der Friedhöfe in der Grünflächensoftware verfeinern.	Die Verwaltung teilt die Empfehlung der gpa NRW und arbeitet an einem Konzept. Zur Umsetzung wird eine Softwarelösung in naher Zukunft angestrebt		
9. F4 E4	Öffentlichkeitsarbeit Friedhofswesen	Friedhofswesen 11 11	Die Stadt Solingen kann durch ihre Öffentlichkeitsarbeit die Angehörigen auf vielen Kommunikationswegen gut erreichen. Die Wirkung dieser Maßnahmen analysiert sie und entwickelt sie weiter.		Die Stadt Solingen sollte eine zusätzliche Auslage von Broschüren so erwägen, dass die notwendigen Informationen möglichst vor dem Besuch eines Bestattungsunternehmens zur Verfügung stehen.		Zur Umsetzung der Empfehlung werden an Infostellen der Stadt (z.B. Bürgerbüros) testweise Flyer ausgelegt.	
9. F5	Kostendeckungsgrad Friedhofswesen	Friedhofswesen 12	Im Friedhofswesen erreicht die Stadt Solingen einen hohen Kostendeckungsgrad.	Die Verwaltung teilt die Feststellung der gpaNRW.	./.			
9. F6	Grabnutzungsgebühren	Friedhofswesen 13	Bei der Kalkulation der Grabnutzungsgebühren schöpft die Stadt Solingen die gebührenrechtlichen Handlungsmöglichkeiten	Die Verwaltung teilt die Feststellung der gpaNRW.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
			aus. Durch die regelmäßigen Gebührenanpassungen sind aktuelle Preissteigerungen berücksichtigt. Über die Äquivalenzziffern kann Solingen den Leistungen entsprechende Kostenanteile gezielt zuordnen.					
9. F7	Trauerhallennutzung	Friedhofswesen 14	Die Nachfrage nach Trauerhallennutzungen ist in Solingen stabil. Diese ermöglicht im Vergleichsjahr 2017 und in 2018 ein kostendeckendes Gebührenaufkommen.	Die Verwaltung teilt die Feststellung der gpaNRW.				
9. F8	Belegung Grabflächen	Friedhofswesen 18	Bei der Stadt Solingen ist lediglich ein geringer Anteil der Gesamtfläche als Grabfläche belegt. Ein „Flickenteppich“ ist deutlich zu erkennen und schränkt die Umgestaltungsmöglichkeiten ein.	Die Verwaltung teilt die Feststellung der gpaNRW.				

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
9. F9	Grabstellen-Nachfrage je Grabart	Friedhofswesen 19	Insbesondere bei flächenintensiveren Erdgrabarten werden in Solingen pro Jahr mehr Grabstellen frei als aktuell nachgefragt. Bei den anderen Grabarten ergeben sich unterschiedliche Entwicklungen. Es ist erkennbar, dass die Stadt durch die regelmäßige Aktualisierung der Friedhofsentwicklungsplanung auf die Veränderungen bei der Nachfrage reagiert und entsprechende Grabarten ausbaut.	Die Verwaltung teilt die Feststellung der gpaNRW.				
9. F10 E10	Unterhaltungskosten Grün- und Wegeflächen	Friedhofswesen 22 25	Die Stadt Solingen kann aktuell die Unterhaltungskosten der Grün- und Wegeflächen für ihre Friedhöfe nicht ermitteln. Die Kosten für einzelne Tätigkeiten der Grün- und Wegepflege kennt Solingen über vergleichbare Referenzaufträge anderer Teilbetriebe der TBS.	Die Verwaltung teilt die Feststellung der gpaNRW.	Die Stadt Solingen sollte, nachdem die Detaillierung der Grünflächendaten erfolgt ist, möglichst auch die Unterhaltungskosten der Grün- und Wegeflächen in der Kostenrechnung differenzieren. Hierdurch erreicht die Stadt eine höhere Kostentransparenz und kann die monetären Auswirkungen der Unterhaltung der Grün- und Wegeflächen vollständig bewerten.		Die Umsetzung der Empfehlung wird im Zuge der Einführung einer neuen Software mit geprüft.	

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
9. F11	Steuerung Grün- und Wegepflege	Friedhofswesen 22	Die Stadt Solingen steuert die Grün- und Wegepflege über differenzierte Pflegekonzepte und stimmt diese mit den Entwicklungsplanungen der Friedhöfe ab.	Die Verwaltung teilt die Feststellung der gpaNRW.				
10. Bauaufsicht								
10. F1	Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren	Bauaufsicht 7	Die Stadt Solingen bietet im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren bei den von der gpaNRW betrachteten Bereichen keine Ansatzpunkte für etwaige Beschwerden oder verwaltungsgerichtliche Klagen	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.				
10. F2	Zurückweisung Bauanträge	Bauaufsicht 8	Die Stadt Solingen muss nur einen vergleichsweise niedrigen Anteil an Bauanträgen zurückweisen. Im Vergleich des Jahres 2018 ist der Anteil der Stadt Solingen derzeit das Minimum.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.				
10. F3	Bearbeitungsdauer Bauanträge	Bauaufsicht 9	Die Stadt Solingen schöpft ihre Möglichkeiten, die Bearbeitungsdauer zu optimieren, gut aus.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.				

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
10. F4	Prozessablauf Bauaufsicht	Bauaufsicht 10	Der Prozessablauf in der Stadt Solingen ist effektiv.	Die Verwaltung teilt die Auffassung der gpaNRW.				
10. F5 E5	Genehmigungsverfahren Bauaufsicht	Bauaufsicht 11 13	Im normalen Genehmigungsverfahren ist in Solingen die durchschnittliche Laufzeit im Jahr 2018 auf 66 Tage gesunken und liegt damit unterhalb der Orientierungsgröße der gpaNRW	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	In den laufenden Verfahren sollte die Stadt Solingen das Einhalten ihrer Dienst-anweisungen und Vorgaben z.B. zum Vier-Augen-Prinzip gewährleisten, damit der Aspekt der Korruptionsprävention zeitnah erfüllt werden kann.	Die Empfehlung wird bereits umgesetzt.		
10. F6	Kennzahlenentwicklung Bauaufsicht	Bauaufsicht 14	Die Kennzahlenwerte der Stadt Solingen verschlechtern sich gegenüber dem Vorjahr, da sich die Fallzahlschwankungen durch den gleichbleibenden Personaleinsatz entsprechend auswirken.	Es besteht seitens der Verwaltung kein Einfluss auf die Höhe der Fallzahlen (Antragszahlen).	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
10. F7 E7	Fachsoftware und Digitalisierung Bauakten	Bauaufsicht 16 17	Die gewählte Software-Lösung ist geeignet, um die Sachbearbeitung gut zu unterstützen. Die Stadt Solingen baut die digitale Bearbeitung aktuell weiter aus.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis	Die Bauakte sollte nicht nur teilweise sondern vollständig elektronisch vorliegen, so dass die Stadt Solingen einerseits Beteiligungen schneller abwickeln und andererseits auch die spätere Archivierung elektronisch erledigen kann. Dafür sollte die Stadt Solingen das Scannen der Bauakten weiter vorantreiben.	Die Digitalisierung des Baugenehmigungsverfahrens wurde bereits vor Prüfung des gpaNRW initiiert und ist Bestandteil eines Projektes.		
10. F8 E8	Ziele und Kennzahlen Bauaufsicht	Bauaufsicht 17 18	Die Stadt Solingen hat grundsätzliche Ziele für die Bauaufsicht festgelegt. Sie arbeitet bereits auch mit einigen Kennzahlen, jedoch gibt es kaum Kennzahlen zum Personaleinsatz.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	Die Stadt Solingen sollte nicht nur die bestehenden eigenen Kennzahlen weiter fortschreiben, sondern auch die im Rahmen dieser Prüfung ermittelten Kennzahlen. Dabei sollte sie Zielwerte bzw. Standards festlegen, damit Optimierungsmöglichkeiten im Soll-Ist-Vergleich erkennbar werden.		Die Einführung weiterer Kennzahlen wird geprüft.	

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
10. F9	Informationen Bauberatung	Bauaufsicht 19	Die Bauberatung der Stadt Solingen stellt Bauwilligen auf diversen Wegen Informationen bereit. Die Wirkung zeigt sich in den im Vergleich unterhalb des ersten Viertelwertes liegenden Anteilen zurückgenommener bzw. zurückgewiesener Bauanträge.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis. Die Bauberatung soll weiterhin aufrechterhalten werden.	./.			
10. F10 E10	Bauüberwachung	Bauaufsicht 21 21	Mit Ausnahme von Bagatellfällen führt die Stadt Solingen bei allen Bauten eine Bauüberwachung durch.	Die Verwaltung teilt die Auffassung der gpaNRW.	Die Stadt Solingen sollte Abgrenzungskriterien festlegen, wann ein Fall als Bagatellfall einzustufen ist.			Die Entscheidung, ob ein Bagatellfall vorliegt, wird im Einzelfall getroffen.
10. F11	Baubnahmen	Bauaufsicht 22	Rohbauabnahmen oder Schlussabnahmen werden bei der Stadt Solingen derzeit nicht auswertbar erfasst. Dadurch können weder der Anteil freiwilliger Abnahmen noch Kennzahlen zu diesem Bereich ermittelt werden.	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis. Die Auswertungsmöglichkeit wurde im März 2020 eingerichtet	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
11. Erfüllungsgrade Zahlungsabwicklung und Vollstreckung								
11. F1.	Abgleich Konten	Zahlungsabwicklung 6	Der Abgleich der Finanzmittelkonten mit den Bankkonten am 02. April 2019 ergab keinen Unterschiedsbetrag.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
11. F2	Erfüllungsgrad Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Zahlungsabwicklung 7	Die Stadt Solingen erreicht im Erfüllungsgrad „Zahlungsabwicklung und Vollstreckung“ mit 92 Prozent einen überdurchschnittlichen Wert und ist damit in diesen Bereichen gut aufgestellt.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
11. F3 E3	Ordnungsmäßigkeit Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Zahlungsabwicklung 7 9	Im Teilerfüllungsgrad Ordnungsmäßigkeit erreicht die Zahlungsabwicklung und Vollstreckung der Stadt Solingen mit 100 Prozent einen überdurchschnittlichen Wert	Die Verwaltung nimmt die Feststellung der gpaNRW zur Kenntnis.	Die Vollstreckungsaufgaben sollten innerhalb der Stadtverwaltung zentral erledigt werden, damit Schuldner z. B. bei unterschiedlichen offenen Forderungen nicht von unterschiedlichen Stellen angeschrieben werden.		Die Umsetzung der Empfehlung wird geprüft.	
11. F4 E4	Organisation Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Zahlungsabwicklung 9 9	Im Teilerfüllungsgrad Organisation erreicht die Zahlungsabwicklung und Vollstreckung der Stadt Solingen einen überdurchschnittlichen Wert. Unter anderem setzt die Stadt Solingen seit Jahren bereits ihr Optionsrecht aus der Reform der	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	Die jeweiligen Stadtdienste der Stadt Solingen sollten die Gestaltung der Zahlungshinweise in ihren Schreiben mit der Zahlungsabwicklung abstimmen, damit zusätzlicher Aufwand	Die Verwaltung strebt die zeitnahe Umsetzung der Empfehlung an.		

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
			Sachaufklärung um und sichert dadurch ihre Möglichkeiten zu einer zügigen Fallbearbeitung.		bei der Zuordnung von Einzahlungen vermieden werden kann.			
11. F5	Arbeitsanweisung Verfahren zur Abnahme der Vermögensauskunft	Zahlungsabwicklung 10	Damit die Beschäftigten Rechtssicherheit haben, hat die Stadt Solingen zu diesem Zweck am 29. September 2014 die „Arbeitsanweisung zur Umsetzung des Verfahrens zur Abnahme der Vermögensauskunft“ erlassen. Dies ist eine sehr gute Unterstützung für die Sachbearbeitung.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
11. F6 E6	Finanzwirtschaftliche Steuerung und Controlling Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Zahlungsabwicklung 11 11	Im Teilerfüllungsgrad Finanzwirtschaftliche Steuerung und Controlling erreicht die Zahlungsabwicklung und Vollstreckung einen durchschnittlichen Wert. Es fehlt derzeit noch an Zielwerten und Qualitätsstandards in Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerfüllung.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	Die Stadt Solingen sollte aus den von ihr verwendeten Kennzahlen und/oder den Kennzahlen aus dieser Prüfung Zielwerte entwickeln und ihre Kennzahlenergebnisse fortschreiben, um die Entwicklung zu verfolgen und zu beurteilen sowie daraus zielführende Maßnahmen ableiten zu können.	Die Verwaltung strebt die zeitnahe Umsetzung der Empfehlung an.		

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
11. F7 E7	Digitalisierung Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Zahlungsabwicklung 11 12	Im Erfüllungsgrad Digitalisierung erreicht die Stadt Solingen mit 65 Prozent einen überdurchschnittlichen Wert.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	Die noch papierbasierten Anteile der Bearbeitung sollten auf eine elektronische Verarbeitung umgestellt werden, die auch einen Zugriff der beteiligten Organisationseinheiten und der Rechnungsprüfung auf die gescannten Belege ermöglicht, so dass Informationen schneller aufgefunden und die Arbeitsabläufe insgesamt beschleunigt werden können.	Die Verwaltung strebt die zeitnahe Umsetzung der Empfehlung an.		
12. Zahlungsabwicklung i.e.S.								
12. F1	Personal Zahlungsabwicklung i.e.S.	Zahlungsabwicklung 13	Die Zahlungsabwicklung i.e.S. der Stadt Solingen muss vergleichsweise hohe Personalressourcen einsetzen, um die Zahlungen abzuwickeln. Gehemmt wird sie derzeit z.B. bei der automatisierten Verarbeitung durch nicht zuzuordnende Zahlungen. Hier ist die Zahlungsabwicklung auf die Unterstützung der übrigen Stadtdienste angewiesen.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
12. F2	Aufwand je Einzahlung	Zahlungsabwicklung 13	Die Aufwendungen je Einzahlung der Stadt Solingen bilden im Vergleich des Jahres 2018 den Maximalwert ab. Im Jahr 2017 lagen sie an dritthöchster Stelle. Dafür sind neben einer vergleichsweise geringen Zahl an Einzahlungen je Vollzeit-Stelle die im Vergleich maximalen Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle ursächlich.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
12. F3 E 3.1	Prozessabläufe Zahlungsabwicklung i.e.S.	Zahlungsabwicklung 15 16	Die Stadt Solingen erzielt nur einen vergleichsweise niedrigen Leistungswert bei den Einzahlungen je Vollzeit-Stelle. Die Stadt sollte den eingeschlagenen Konsolidierungskurs fortsetzen und die städtischen Prozessabläufe bezüglich der Zahlungsabwicklung i.e.S. kritisch überprüfen.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	1. Die Stadt Solingen sollte den eingeschlagenen Konsolidierungskurs konsequent fortsetzen und die Prozessabläufe und den damit verbundenen Personaleinsatz weiterhin kritisch überprüfen. Dabei sollten vor allem die Voraussetzungen für einen reibungslosen Ablauf in der Zahlungsabwicklung – wie die rechtzeitige Erteilung der Anordnungen – mit in den Blick genommen werden, um z. B. den Mehraufwand für die Klärung nicht zuzuordnen-	Die Empfehlung befindet sich bereits in der Umsetzung.		

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
E 3.2		18			<p>der Zahlungen zu vermeiden. Hierbei ist die Zahlungsabwicklung i.e.S. davon abhängig, inwieweit es den jeweiligen Stadtdiensten gelingt, die Anordnungen zeitnah zu erteilen.</p> <p>2. Die Stadt Solingen sollte die Aufgabenverteilung und damit verbundene Stellenbewertung in der Zahlungsabwicklung i.e.S. überprüfen und Möglichkeiten anderer Stellenzuschnitte abwägen, um den im Vergleich maximalen Personalaufwendungen je Vollzeit-Stelle entgegenzuwirken.</p>		Die Empfehlung wird geprüft.	
12. F4 E4	Anteile SEPA-Lastschriftverfahren	Zahlungsabwicklung 18 19	Bei der Mittagsverpflegung in Kindertagesstätten erzielt die Stadt Solingen einen nahe am Maximalwert liegenden Anteil an SEPA-Lastschriftverfahren. Dies ist ein sehr gutes Ergebnis. In einigen Bereichen zeigen sich allerdings auch Verbesserungspotenziale (z.B.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt	Die Stadt Solingen sollte den Anteil der Lastschriftverfahren an wiederkehrenden Forderungen erhöhen und dabei einen besonderen Fokus auf die Hundesteuer legen. Auch bei den Beiträgen für die Offene Ganztagschule und den	Die Verwaltung strebt die zeitnahe Umsetzung der Empfehlung an.		

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
			Hundesteuer, Kindergartenbeiträge, OGS).		Kindergartenbeiträgen sollten höhere Anteile angestrebt werden.			
12. F5	Lastschriften/Rücklastschriften	Zahlungsabwicklung 20	Die Stadt Solingen weist 2018 einen unterdurchschnittlichen Lastschriftanteil im Vergleich auf. Bei den Rücklastschriften weist sie einen vorteilhaften niedrigen Anteil auf.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
12. F6 E 6.1	Ungeklärte Einzahlungen	Zahlungsabwicklung 22 22	Die Stadt Solingen weist einen deutlich überdurchschnittlichen Anteil an ungeklärten Einzahlungen auf, einige Posten sind dabei noch aus Vorjahren. Diese entstehen u.a. auch dadurch, dass teilweise Beträge systematisch erst nach Meldung des Zahlungseingangs von der Zahlungsabwicklung durch den zuständigen Stadtdienst zum Soll gestellt werden.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt. Bei den Altfällen handelt es sich überwiegend um Kleinstbeträge aus dem Fachverfahren der Bußgeldstelle.	1. Die Stadt Solingen sollte zeitnah eine Klärung für die Altfälle in den ungeklärten Einzahlungen herbeiführen, damit im Sinne der Haushaltsklarheit nur aktuelle Fälle in der Klärungsliste enthalten sind.	Die Verwaltung strebt die zeitnahe Umsetzung der Empfehlung an.		
E 6.2		23			2. Entsprechend der Grundsätze zur ordnungsgemäßen Buchführung und der Vorgaben des Haushaltsrechts sollten die jeweiligen Stadtdienste die Sollstellung sofort vornehmen, wenn die Forderung entsteht.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
12. F7	Mahnverfahren	Zahlungsabwicklung 24	Die Stadt Solingen wickelt ihr Mahnverfahren zügig ab. Dadurch stellt sie sicher, dass die ihr zustehenden Forderungen auch geltend gemacht werden.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
12. F8 E8	Entschädigungspauschale Zahlungsabwicklung i.e.S.	Zahlungsabwicklung 25 26	Die Stadt Solingen erhält für die Leistungen der Zahlungsabwicklung i.e.S. eine Entschädigungspauschale, die im dreijährigen Rhythmus überprüft und angepasst wird. Auf eine fallscharfe jährliche Überprüfung wird aus wirtschaftlichen Gründen verzichtet.	Eine fallscharfe Überprüfung ist aus Sicht der Stadt Solingen nicht erforderlich. Die Pauschale wird aktuell alle drei Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst. Eine jährliche Steigerung ist dabei vereinbart.	Die Stadt Solingen sollte jährlich prüfen, ob die gezahlte Entschädigungspauschale der TBS gem. § 23 GkG angemessen bzw. kostendeckend ist und diese gegebenenfalls anpassen.			Aus wirtschaftlichen Gründen wird auf eine jährliche Überprüfung verzichtet.
13. Vollstreckung								
13. F1	Aufwandsdeckungsgrad Vollstreckung	Zahlungsabwicklung 26	Trotz vergleichsweise hoher Aufwendungen erreicht die Stadt Solingen in 2017 einen sehr guten Aufwandsdeckungsgrad bei der Vollstreckung im Vergleich. Dies wird durch eine hohe Erfolgsquote und damit verbundenen hohen Realisation von Einnahmen möglich.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
13. F2	Aufwendung je abgewickelter Vollstreckungsforderung	Zahlungsabwicklung 26	Die Aufwendungen je abgewickelter Vollstreckungsforderung der Stadt Solingen bilden 2018 im interkommunalen Vergleich den dritten Viertelwert und liegen 2017 nur knapp darunter. Somit können 75 Prozent der Vergleichskommunen einen günstigeren Kennzahlenwert erzielen. Dies liegt an einer unterdurchschnittlichen Anzahl von abgewickelten Vollstreckungsforderungen je Vollzeit-Stelle und vergleichsweise hohen Personalaufwendungen in Solingen.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
13. F3	Pfändungsgebühr	Zahlungsabwicklung 28	Vollstreckungsankündigungen werden von der Stadt Solingen versendet und mit der halben Pfändungsgebühr berechnet, wenn die Zahlung eingeht, bevor die Vollziehungskraft die aufgezeigten möglichen Pfändungsmaßnahmen vornimmt. Kommt es zur Pfändung, wird die volle Pfändungsgebühr fällig. Dies entspricht	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
			den gesetzlichen Regelungen.					
13. F4	Aufwandsdeckungsgrad	Zahlungsabwicklung 30	Die Stadt Solingen erzielt in 2017 den vierthöchsten Aufwandsdeckungsgrad im Vergleich, in 2018 setzt sie das Maximum. Das günstige Kennzahlenergebnis wird trotz der vergleichsweise hohen Aufwendungen möglich, da der Anteil an realisierten Nebenforderungen bezogen auf die eingesetzten Vollzeit-Stellen in der Vollstreckung vergleichsweise hoch ist.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	./.			
13. F5 E 5.1	Vollstreckungsfordern je Vollzeit-Stelle	Zahlungsabwicklung 32 34	2018 positioniert sich die Stadt Solingen mit den abgewickelten Vollstreckungsfordern je Vollzeit-Stelle zunächst zwischen Median und erstem Viertelwert. Somit erzielt über die Hälfte der Vergleichskommunen ein günstigeres Ergebnis. Allerdings erzielt die Stadt eine hohe Erfolgsquote.	Die Feststellung der gpaNRW wird seitens der Verwaltung geteilt.	1, Die Stadt Solingen sollte den eingeschlagenen Konsolidierungskurs fortsetzen und Möglichkeiten prüfen, die Aufwendungen je abgewickelter Vollstreckungsfordern zu senken, indem die Einflussfaktoren wie Personalaufwendungen (kann z. B. die Aufgabenzuordnung verändert werden?) oder die abzuwickelnden Vollstreckungsfordern	Die Empfehlungen befinden sich bereits in der Umsetzung.		

Lfd. Nr.	Thema	Seite im gpa-Bericht	Feststellung der gpaNRW	Stellungnahme der Verwaltung	Empfehlung der gpaNRW	Vorschlag der Verwaltung		
						Empfehlung umgesetzt/erledigt	Empfehlung wird geprüft/Beschlussvorschlag der Verwaltung	Empfehlung wird nicht umgesetzt, weil...
E 5.2		36			<p>gen (kann z. B. der Prozessablauf beschleunigt werden?) auf Optimierungsmöglichkeiten untersucht werden.</p> <p>2, Die Stadt Solingen sollte die Kennzahlen weiter fort-schreiben und gegebenenfalls Maßnahmen ergreifen, um den Bestand an Voll-streckungsforderungen zu senken.</p>			
13. F6 E6	Entschädi-gungspau-schale für Vollstreckung	Zahlungs-abwick-lung 37 38	Die Stadt Solingen erhält für die Leistungen der Vollstreckung eine Entschädigungspauschale, die in dreijährigem Rhythmus überprüft und angepasst wird. Auf eine fallscharfe Überprüfung wird aus wirtschaftlichen Gründen verzichtet.	Eine fallscharfe Überprüfung ist aus Sicht der Stadt Solingen nicht erforderlich. Die Pauschale wird aktuell alle drei Jahre überprüft und bei Bedarf angepasst. Eine jährliche Steigerung ist dabei vereinbart.	Die Stadt Solingen sollte jährlich prüfen, ob die gezahlte Entschädigungspauschale gem. § 23 GkG kostendeckend ist und diese gegebenenfalls anpassen.			Aus wirtschaftlichen Gründen wird auf eine jährliche Überprüfung verzichtet.